

Echte und Falsche Nächstenliebe

Es heißt „**Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**“ und daraus leiten manche Sucher ab, sie müssten erst einmal lernen an sich selbst zu denken, bevor sie an andere denken. Diese Haltung ist zwar menschlich verständlich und vielleicht auch vernünftig, geht aber am Gebot Jesu vorbei. Was er damit wirklich meint ist, dass, bevor wir jemand anderen wirklich lieben können, wir erst einmal uns selbst als ein geliebtes Kind Gottes erfahren müssen. Erst wenn das der Fall ist, sind wir auch in der Lage andere Menschen selbstlos zu lieben. Es nützt also nichts und kann im Gegenteil sehr in die Irre führen, wenn wir versuchen würden, nun uns selbst zu lieben. Ich liebe mich selbst! Das erinnert an den hoffnungslosen Versuch, sich selbst am eigenen Schopf aus dem Schlamm zu ziehen. Dieser Versuch wird immer scheitern oder im schlimmsten Fall dazu führen einen Egoemanen oder Narzissten zu entwickeln—diese sind aber dann bekanntlich genau das Gegenteil eines selbstlos Liebenden.

Auf der anderen Seite ist die Welt voll von sich aufopfernden Menschen, die scheinbar immer nur für andere da sind und wird gerade heute wieder der Begriff „bedingungslose Liebe“, besonders in esoterischen Kreisen arg missbraucht. Denn bei genauerem Hinschauen, kann man erkennen, dass sie das in erster Linie nur machen, entweder, weil man das von ihnen erwartet und sie sich diesem Anspruch nicht entziehen können, oder weil sie auf diese Weise hoffen, die Liebe der anderen zu erwerben oder aber einen höheren Rang beanspruchen zu können. Weder die Eigenliebe, noch die Selbstlosigkeit, um dadurch Liebe zu bekommen, können also mit dem „**Liebe dich selbst**“ gemeint sein. Wieder ist der wahre Sinn nur im wirklich geistigen Verständnis zu finden. Es ist schon richtig, dass, um andere lieben zu können, wir erst unser Sein in diesem Körper lieben müssen. Dies passiert, wenn wir uns erkennen und erfahren als ein Ebenbild und geliebtes Kind Gottes. „Adam“ bedeutet: **Ich gleiche**. Erst diese geistige Erkenntnis unseres wahren Selbst im Licht und in der Liebe Gottes, bringt wahre „Selbstliebe“ hervor. Aus ihr entspringt und entwickelt sich dann automatisch im Laufe unseres Lebens mit seinen zahllosen Prüfungen die echte selbstlose Liebe zum Nächsten.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer